

Mitteilung	7548/2024	Klimaschutz Herr Lippert
Änderung der Beheizung des Sitzungssaals		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Bau- und Vergabeausschuss		

Information:

Aktuelle Situation:

Die Beheizung des Sitzungssaals erfolgte bisher auf zwei Wegen. Durch die Heizungsrohre im Boden vor den Fenstern und die vorhandenen 3 Heizkörper wird eine gewisse Grundtemperatur im Sitzungssaal sichergestellt. Im Bedarfsfall, also wenn der Saal genutzt wird, wird über die vorhandene Lüftungsanlage im Umluftbetrieb die Luft des Sitzungssaals zusätzlich erwärmt.

Im März 2024 ist die Beheizung über die Lüftungsanlage ausgefallen. Eine erneute Inbetriebnahme der Lüftungsanlage ist nicht mehr ohne weiteres möglich. Die Programmierung der Lüftungsanlage erfolgt noch über Kassetten und ist damit schon lange nicht mehr Stand der Technik. Aufgrund des Alters der Steuerung war bereits in der Vergangenheit die Beseitigung von Störungen zu einem „Glücksspiel“ mit unklarer Erfolgsaussicht geworden. Nun besteht dringender Handlungsbedarf, damit vor dem kommenden Winter der Sitzungssaal wieder ausreichend beheizt werden kann.

Planungen:

Für eine komplette Erneuerung der Steuerung der Lüftungsanlage und damit erforderlichen Nebenarbeiten hat das Ingenieurbüro IFH bereits im Jahr 2016 Kosten in Höhe von ca. 53.000€ veranschlagt. Mit Blick auf die Entwicklung der Kosten für Baumaterialien und Handwerkerstunden, ist davon auszugehen, dass die Maßnahme mittlerweile deutlich teurer wäre. Hinzu kommt, dass die Lüftungsanlage für einen reinen Umluftbetrieb, wie er seit ca. 10 Jahren praktiziert wird und auch nach diesem Sanierungsvorschlag beibehalten würde, überdimensioniert ist, was mit hohen Stromkosten und durch vorhandene Wandöffnungen mit Wärmeverlusten verbunden ist.

Aus diesen Gründen ist eine Sanierung der Lüftungsanlage zum Zweck der Beheizung sowohl unter Kosten-, als auch unter energetischen Aspekten wenig sinnvoll.

Neue Planungen mit dem Ingenieurbüro IFH haben ergeben, dass der Rückbau der Lüftungsanlage und stattdessen die Installation von zwei Gebläseheizkörpern in den Zwischenwänden der vorderen beiden Technikräume eine günstigere und effizientere Möglichkeit darstellen den Sitzungssaal zuverlässig zu beheizen.

Um diese Variante umzusetzen ist folgendes geplant:

1. Die komplette Lüftungsanlage wird zurückgebaut. Die Lufteintrittsöffnungen, durch welche aktuell erhebliche Wärmeverluste zu verzeichnen sind, werden von innen verschlossen. Dadurch können Wärmeverluste im Sitzungssaal deutlich reduziert werden.
2. Der durch den Abbau der Lüftungsanlage gewonnene Platz in den beiden vorderen Technikräumen kann im Anschluss für die Installation der beiden Gebläseheizkörper verwendet werden.

3. Die sichtbare Optik im Sitzungssaal wird durch diese Maßnahme bis auf den Einsatz von zwei dezenten Lüftungsgittern, durch welche zukünftig die warme Luft in den Saal strömt, nicht verändert.

Diese Variante bietet insgesamt zahlreiche Vorteile:

1. Sie ist im Vergleich zur Sanierung der Lüftungsanlage erheblich günstiger.
2. Die gegenüber der Lüftungsanlage deutlich kleineren Gebläseheizkörper weisen im Betrieb einen erheblich geringeren Stromverbrauch auf.
3. Durch den geringeren Luftstrom und die kleineren Lüfter ergibt sich verglichen mit der Lüftungsanlage eine wesentlich geringere Geräuschentwicklung.
4. Durch kurze Leitungswege und eine nun geschlossene Gebäudehülle werden Wärmeverluste wirksam reduziert wodurch sich eine Energieeinsparung und Betriebskosteneinsparung ergibt.

Aktuell laufen die Planungen der Maßnahme, mit der Umsetzung wird sehr zeitnah begonnen.

Finanzielle Auswirkungen:

Auf der Haushaltsstelle 1112111-52310001 stehen Mittel in Höhe von bis zu 60.000€ für die Maßnahme bereit. Dies ist auskömmlich.